


***Salix triandra* 'Champion' -- Mandelweide 'Champion'**



Olivgrüne Flecht-, Imker- und Futterweide aus Grossbritannien (männlich)

SORTENTEXT

Art	
Mandelweide <i>Salix triandra</i>	Viele Kultursorten gründen auf der Mandelweide; meist Sorten für die Korbflechtereie. Hauptanbauggebiete waren Frankreich und England. Noch heute werden in den verbliebenen Kulturen jener Länder in einem hohen Prozentsatz Mandelweiden angebaut. Und das aus gutem Grund: Mandelweiden bilden schlanke, biegsame, dabei zähe Ruten sowie unter der Rinde reinweisses Holz. Letzteres macht sie zu beliebten Schälweiden. Kulturweiden dieser botanischen Art sind empfindlich auf Wildverbiss und Mäusefrass.
Sorte	
Champion  WE-104612	Kultursorte Grossbritannien um 1919. Olivgrüne Flechtweide (männlich). Die groben, 1,8-2,7 m langen Ruten sind gut schälbar und getrocknet hellbraun. 'Champion' wird im jährlichen Umtrieb zur Rutengewinnung angebaut oder wächst ungeschnitten zu einem 5-9 m hohen Strauch oder Baum (sonnige Standorte). Sehr gute Bewurzelungsfähigkeit der Steckhölzer. Auf mässig gedüngten Standorten erbringt diese Sorte ordentliche Erträge mit guter Flechtqualität. Daneben brilliert dieser männliche Klon als Bienenweide sowie Dank der grossen und schmackhaften Blätter als Futterweide für Wiederkäuer.

Quellen:

- Ellmore, William Paulgrave (1919): The cultivation of osiers and willows. Unter Mitarbeit von Thomas Okey: Dent: London.
- Macalpine, William J.; Burns, Hilary; Hammerin, Anna; Shield, Ian F.; Butcher, Mary; Davies, Owen; Bertram, Greta (2018): Cultivation and Use of Basket Willows. A guide to growing basket willows: Basketmaker's Association.
- Pritsch, Günter (2007): Bienenweide. 200 Trachtpflanzen erkennen und bewerten: Stuttgart: Kosmos.
- Stott, K. G. (2001): Cultivation and use of basket willows. Unter Mitarbeit von B. Braster, R. Parfitt, S. Wynter und R. Youdale: The Basketmakers Association and IACR: Long Ashton Research Station, UK.



Frisch geschnittene Ruten



'Champion' blüht männlich



'Champion' im September

STECKBRIEF

Herkunft	Kultursorte GB ca. 1919
Geschlecht	männlich
Verwendung	Flechtweide, Zier-/Imkerweide, Futterweide, Lebendverbau
Sprossachse	
Habitus	Strauch oder Baum, 5 – 9 m hoch
Borke	grau, Borke älterer Zweige/Stämme löst sich in Fetzen ab
Jungtriebe	grün, kahl, an Verzweigung leicht brechend
Blätter	
Form	breit lanzettlich, 15 - 20 cm lang, zugespitzt
Oberseite	dunkelgrün, glänzend, kahl, an der Basis mit 2 Petiolardrüsen
Unterseite	hellgrün, matt, kahl
Rand	drüsig gesägt
Stiel	20 - 25 mm lang, kahl
Nebenblätter	gross, nierenförmig
Blüten	
Blütezeit	nach Blattaustrieb, April/Mai
Kätzchen	schlank, zylindrisch, aufrecht, gestielt, beblättert, 2 - 4 cm lang
Tragblatt	einfarbig, hell, Basis kraushaarig, Spitze kahl
Nektarien	2, inneres breit, äusseres klein, schmal
Staubblätter	3, frei, hälftig dünn behaart, Beutel gelb, Pollen gelb
Kultur	
Standort	sonnig, nass bis normal, nährstoffreich
Kulturform	gemäss Habitus, Flechtweiden-Bodenkultur
Schnittverträglichkeit	sehr gut (Vegetationsruhe und vor Sommersonnenwende)
Pflanzenschutz	gegen Mäusefrass (Wurzelstock), gegen Wildverbiss
Flechtweide, Zier-/Imkerweide, Futterweide, Lebendverbau	
Rutenqualität	Bandstock - Rute grob xxx mittel x fein - Bindematerial -
Rutenertrag	1,8 – 2,7 m/y
Rutenfärbung	frisch: olivgrün getrocknet: hellbraun
Schälqualität	sehr gut (schneeweisses Holz)
Pollenhöschenfarbe	gelb
Bienenweidewert Nektar	Februar - - März - - April - 3 Mai 3 3
Bienenweidewert Pollen	Februar - - März - - April - 3 Mai 3 3
Futterwert	bis 15% Rohprotein, Gerbstoffe, Mineralstoffe (Mg Mn Zn Cu Co Se)

25.09.2022/züm